

## **Wach werden und aufgepasst!! Oder: Lernen wir aus der Geschichte?**

Kein anderer Kontinent musste während der vergangenen Jahrhunderte immer wieder solche kriegerischen Zerstörungen erleiden wie der Europäische.

Zu den Zerstörungen durch Kriege kamen solche wirtschaftlicher Art, gesellschaftlicher Art und nun auch Zerstörungen der naturgegebenen Grundlagen und schließlich des Innersten des Menschen selbst!

Die Existenz unserer europäischen Identität, Heimat, Nationen und Völker ist jetzt akut gefährdet,- nicht weniger drastisch und nicht weichgespülter ist die aktuelle Lage im Jahre zweitausendachtzehn zu beschreiben!

Aus den leidvollen Zeitabschnitten der vergangenen Jahrhunderte können wir Deutsche, wir Europäer, jedoch Erkenntnis und Kraft für jede positive Entwicklung schöpfen!

---

War der Dreissigjährige Krieg ein flächendeckendes Wüten und Morden aufgrund mutwilliger und dummer Fehlinterpretationen der christlichen Lehre, dem Kampf der Protestanten gegen die Katholischen und umgekehrt, so brachte in den folgenden Jahrhunderten nach üblichen Revier- und Machtkämpfen die beginnende Moderne grundlegende neue Kriegsursachen und -auswirkungen

EIN Fazit des Dreissigjährigen Krieges könnte lauten:

- Verdrehung und Wahrheit der christlichen Lehre sind nun erkannt worden!
- Die Verknüpfungen von Amtskirchen und weltlicher Machtausübung sind in Frage zu stellen.
- Es gibt EINEN Christus, die christlichen Denominationen haben je keinen Alleinanspruch auf ihre Schriftauslegung . Hiermit geht auch zwingend einher das NEIN zu jeglichem religiösen Fanatismus!

EIN Fazit des neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts könnte lauten:

- Die europäischen Völker und Nationen leben als Nachbarn unabdingbar nebeneinander und können sich in ihrer bunten Vielfalt und in ihrem je eigenen Charakter als wertvolle Freunde erkennen!
- Wir erkennen die vernichtenden Absturzstellen von Wissenschaft und Technik und ihren wahnhaften Machbarkeiten.
- Die Mechanismen und Ideologien totalitärer Systeme wie dem Hitler-Faschismus und dem Sowjetkommunismus müssten uns heute gut bekannt sein, um nicht wieder auf etwas Ähnliches, wenn auch in anderem Gewande, hereinzufallen.

- Mittlerweile leicht durchschaubar sind die Kriege aus Habgier, welche der „Westen“, das heisst das derzeitige Imperium USA im Orient führt. Ähnlich wirken die stillen Kriege des Weltkapitals und der Konzerne gegen die afrikanischen Staaten: Flüchtlingsströme überfluten Europa!
- Der Neoliberalismus, jenes kaum greifbare und dingfest zu machende ideologische Monstrum als Werkzeug für die Auflösung aller gesellschaftlichen, menschlichen und juristischen Werte, wird nun entlarvt!
- Der „Terrorismus“ als Werkzeug zur Installierung des totalen, totalitären Staates ebenso!

Was sind die heute erlebbaren Folgen versteckter Ideologien? Eine nicht nur schleichende, sondern eine galoppierende Einführung totalitärer Strukturen, die Demontage oder Aushöhlung von Grundgesetz sowie gesellschaftlicher Rechte, die Verdrehung von Recht zu Unrecht und eine offensichtliche wie auch eine getarnte Aufweichung gesellschaftlicher und menschlicher Werte und Normen!

Eine sogenannte politische Korrektheit zwingt offenbar dazu, unbequeme Mahner und „whistleblower“ zum Schweigen zu bringen.

Geheime Überwachung von Kommunikationen, von öffentlichen Plätzen, die Abschaffung bürgerlicher Freiheitsrechte, - auch des Bargeldes, Änderungen von Sprache und Begriffsinhalten, Einführung von Tabubegriffen, Reduktion der ohnehin spärlich entwickelten wirklichen Demokratie, - jener Macht nämlich, die vom Volke ausgeht!

Schließlich sogar greift die Herrschaft des monetaristischen „Marktes“ an den Kern des Menschseins!

Für ganz unmöglich hätte die Jugend der 1970er bis - 90er Jahre solch einen kruden und bestürzenden Verlauf unserer gesellschaftlichen Entwicklung gehalten! Nun werden wir alle eines Schlechteren belehrt!

Der Theologe Helmut Gollwitzer als ein Sohn des christlichen Abendlandes mag hier stellvertretend für viele weitere Erfahrungsträger des zwanzigsten Jahrhunderts und seiner so großen Herausforderungen genannt und zitiert werden. In seinem Buch „und führen wohin du nicht willst“, gedruckt in den 1950er Jahren, finden wir bestürzende Parallelen zu den heutigen Geschehnissen in Deutschland und ganz Europa, - Gollwitzer beschreibt seine tiefen Erlebnisse und Erfahrungen *in sowjetischen Kriegsgefangenenlagern!*

Sein wacher Geist liess ihn, trotz eigener Offenheit für die Gedanken und Ziele des Kommunismus, rasch die totalitären Strukturen hinter den gutklingenden Verheissungen marxistisch-leninistischer Propaganda erkennen und durchschauen. Die Kennzeichen jenes totalitären Zwangssystems fand er oftmals identisch mit jenen des faschistischen Deutschland!

Dieser totalitäre Angleich der „rechts-links“-Ideologien wird auf Seite 171 beschrieben, nachdem auf S. 167 konstatiert wurde, daß eine Ordnung nunmehr gänzlich zerstört sei, welche noch Begriffe kannte wie Generosität, Ehrenhaftigkeit, Ritterlichkeit, Aristokratie.

Ein neues Vokabular wird verordnet und verwendet von den Machthabern oder ihren Medien, und der Sinn von Begriffen wird verdreht (S. 183, 187, 188).

Die totale Überwachung des Einzelnen im Staat ist plötzlich Alltag (S. 188), ein neuer Menschentyp entsteht zwangsweise (184 ff), der „homo sowjeticus“, den die Trägerin des Friedenspreises des deutschen Buchhandels und Literatur-Nobelpreises, Swetlana Alexijewitsch vor wenigen Jahren so eindringlich beschrieben hat.

Der Gedanke der Bargeldabschaffung (S. 143) durch die machthabende Partei ist genauso Inhalt der Ideologie wie Lenins Technisierungswahn (S. 150, 157) mit dem letztlich Seelenverkauf eines jeden Sowjetmenschen (S. 189).

Ganz erschreckend aktuell und ernüchternd sind diese Schilderungen des erkennenden Helmut Gollwitzer von 1950 für uns in Deutschland, in Europa, und weltweit 2018!

Sind nicht alle die aufgeführten Stichpunkte *heute bei uns* bereits Realität oder im Werden begriffen? Werden sie nicht propagiert von „demokratischen“ Vertretern unterschiedlicher couleur oder gar vom „Garanten westlicher Werte“, dem Weltpolizisten USA? Und fast unisono aus dem Munde der meisten „meinungsmachenden“ Medien?

Dieser Neoliberalismus proklamiert „den Markt“ als den neuen und einzigen, weil naturgegebenen Gott! Die Vergeldlichung und Vernützlichung allen Seins hat sich manifestiert!

So wird Nichtiges und Schädliches zu Maß-Gebendem, welches letztlich das Innerste des Menschen angreift, sein Selbst, seine Seele, sowie das äußere Antlitz der Erde.

Der Neoliberalismus verkehrt mit schönen Worten Unrecht in Recht und zersetzt Moral und Ethik! - Das Ausbeutungs- und Zerstörungsabkommen der USA, TTIP, ist hierfür leider nur eines von vielen Beispielen! Alles wird zu Märkte und damit zu Grabe getragen! Aber: Diese Ideologie des Neoliberalismus ist beinahe unsichtbar,- es ist kein Verantwortlicher dingfest zu machen! Er ist quasi DAS neue göttliche Naturgesetz, welches niemand anzweifeln darf!

## **LERNEN und UMKEHREN**

- Die Mechanismen und Ideologien totalitärer Systeme wie dem Hitler-Faschismus und dem Sowjetkommunismus müssten uns heute gut bekannt sein, um nicht wieder auf etwas Ähnliches hereinzufallen.

–

„Wenn wir nicht sehr aufpassen, dann werden wir unser Europa über Nacht nicht mehr wiedererkennen!“ So warnte vor Jahren mein damaliger Lehrmeister Professor Tomislav Ivancic.

Heute im einundzwanzigsten Jahrhundert erkennen wir ganz neu die Gefahr eines totalitären Systems: In der zentralistischen Struktur der nur scheinbar demokratischen Europäischen Union sowie in der grenzenlosen Habgier von Weltkonzernen und einem diesen entsprechenden globalen Wirtschaftssystem.

### **Ansätze zu Problemlösungen:**

Doch wie können wir problematische Entwicklungen oder Verwicklungen durchdringen, erkennen und ihnen Einhalt gebieten?

- Erstens durch Genauigkeit des Denkens, durch exaktes Beschreiben dessen, was mit einer bestimmten Begrifflichkeit gemeint ist.

- Zweitens durch die verbindliche Definition des Menschenbildes, welches unser Denken und Tun leiten soll. Das Volk der Dichter und Denker kann und sollte hier reiche Impulse geben!

- Drittens durch ein klares Erinnern und Verknüpfen mit den Erfahrungen und Leiden der europäischen Völker und Nationen bis heute. Wie wollen wir leben? Hier gibt uns das Vorbild des preussischen Staates reiche innere Nahrung für die Gegenwart und Zukunft!

- Viertens durch eine aus Erfahrung, Erkenntnissen und Ziel gespeiste verbindliche Handlungsorientierung.  
Denn: Im Gegensatz zum Tier ist der Mensch ja wohl fähig, bewusst

und willentlich aus oft schmerzlich Erlebtem und aus dem Reflektieren heraus Konsequenzen zu ziehen, ohne andauernd im Kreise laufend Generation für Generation in ähnliche Fallen zu tappen. Aus der Vergangenheit lernen!

Wir haben es in der Vergangenheit zugelassen, dass das Menschenbild pervertiert, verflacht, zersetzt wurde.

Willigen wir ein, Verbraucher, Konsumenten, „human ressource“ zu sein?

Oder etwa doch mündige Staatsbürger, kreative Produzenten, oder gar Kinder Gottes? Ermutigen wir uns gegenseitig, unser Gewissen als oberste Instanz zu betrachten? Kennen wir Zivilcourage? Steht für uns der Mensch über der Arbeit und dem Handel, dem Konsum, oder umgekehrt? Packen wir es an, konkrete Ziele eines menschengemäßerer Lebens in die Realität zu holen? Arbeiten wir um zu leben oder leben wir um zu arbeiten? Profitieren wir von der Wertschöpfung unserer Arbeit oder ist alles anonym? Wie wichtig ist uns das Pflegen von Gemeinsamkeit in einem größeren Zusammenhang von Menschen? Füllen wir unseren Kulturkreis wieder mit dem ihm eigenen Charakter und Leben, mit Entwicklung anstelle von Verwicklung! ....

Heinrich Andreas Zimmermann